

Herstellung von Neuanschlüssen



Quelle: FHRK

Was ist ein Netzanschluss?	4
Informationen zur Hauseinführung	5
Der Netzanschluss im Haus	6
Allgemeine Hinweise zu Netzanschlüssen	7
Voraussetzungen für die Erstellung der Netzanschlüsse	7
Anforderungen an Hausanschlussraum/-nische/-wand (DIN 18012)	7
Schema eines Hausanschlussraumes	8
Wie beantragen Sie Ihren Netzanschluss?	9
Kosten	9
Welche Arbeiten werden von Ihrem Installateur ausgeführt?	10
Bauwasser/Baustrom	10
Ihr Bauvorhaben – Unsere Ansprechpartner	11
Anlagen	11

Was ist ein Netzanschluss?

Als Netzanschluss bezeichnet man die Verbindung zwischen den Strom-, Gas-, Wasser- und/oder Wärmeversorgungsleitungen des Netzbetreibers in der Straße und der Gebäudeinstallation im Haus des Kunden.



Bild 1: Netzanschluss als Fußbodendurchführung Quelle: DOYMA

Von den Versorgungsleitungen in der Straße werden Anschlussleitungen durch die Kellerwand oder durch die Bodenplatte ins Innere Ihres Hauses verlegt. Dabei kann jede Leitung separat in das Gebäude eingebracht werden oder alle Leitungen werden gemeinsam durch eine einzige Bohrung geführt. Im Hausanschlussraum gehen die Leitungen dann Ihren eigenen Weg. Dieser führt zu den jeweiligen Messeinrichtungen und von dort zu den Entnahmestellen. Zähler werden von einem Messtellenbetreiber eingebaut, dies ist in der Regel die EnergieSüdwest Netz GmbH.

Informationen zur Hauseinführung

Generell können die Netzanschlussleitungen auf drei Arten in Ihr Haus geführt werden:

- **Separate Mauerdurchführung** für jede einzelne Netzanschlussleitung (Gas, Wasser, Strom, Wärme, Telekom – siehe Bild 2).
- **Gemeinsame Mauerdurchführung** für alle Versorgungsleitungen (Mehrspartenhauseinführung – siehe Bild 3).
- **Fußbodendurchführung (bei nicht unterkellertem Gebäude):**
 - > **Separate** Durchführung der einzelnen Leitungen durch die Bodenplatte direkt in den Hausanschlussraum. Die Fußbodendurchführung muss vor dem Betonieren der Bodenplatte eingebracht werden.
 - > **Gemeinsame** Durchführung der Leitungen durch die Bodenplatte (Mehrspartenhauseinführung – siehe Bild 1).

Bei Verwendung einer Mehrspartenhauseinführung für den Einbau in die Bodenplatte muss der Bauherr vor dem Vergießen des Betons das Futterrohr mit Schutzrohren bei der EnergieSüdwest abholen. Dies ist erst nach Erteilung des Netzanschlusses möglich. Näheres siehe Kapitel „Wie beantragen Sie Ihren Netzanschluss?“.

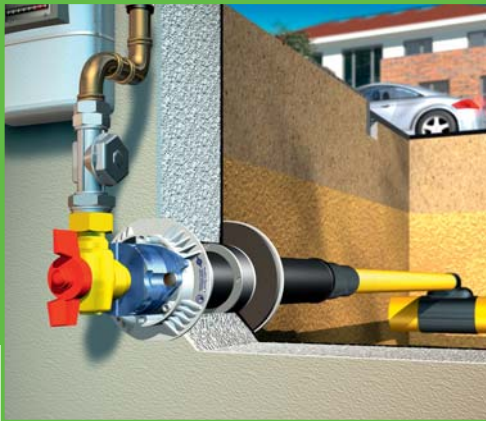


Bild 2: Separate Mauerdurchführung für Anschlussleitungen, z.B. Gashausanschluss

Quelle: DOYMA



Bild 3: Mauerdurchführung mit Hilfe einer Mehrspartenhauseinführung

Quelle: DOYMA



Vorteile der Mehrspartenhauseinführung

- Durchführung der Versorgungsleitungen durch eine einzige Öffnung, somit Minimierung des Platzbedarfs.
- Abdichtung aller Versorgungsleitungen in nur einer Kernbohrung bzw. mit einem Futterrohr.
- Einfache, schnelle und flexible Handhabung.

Der Netzanschluss im Haus

Beschreibung Wasseranschluss-Installation

Nach Einführung der Wasseranschlussleitung in das Gebäude wird ein Hauptabsperrschieber installiert (siehe Punkt 1 in untenstehendem Bild). An diesem endet der Verantwortungsbereich der EnergieSüdwest Netz GmbH. Danach folgt der Wasserzähler (Punkt 2). Hinter dem Wasserzähler wird ein Ventil mit Rückflussverhinderer (Punkt 3) installiert.

Beschreibung Gasanschluss-Installation

Nach Einführung der Gasanschlussleitung in das Gebäude wird eine Hauptabsperrereinrichtung (HAE) installiert (siehe Punkt 4 in untenstehendem Bild). Hier endet der Verantwortungsbereich der EnergieSüdwest Netz GmbH. Danach folgen Anbauteile wie z.B. der Gasdruckregler/Strömungswächter (Punkt 5) und der Gaszähler (Punkt 6).

Beschreibung Stromanschluss-Installation

Nach Einführung der Stromanschlussleitung in das Gebäude wird die Leitung in den Hausanschlusskasten geführt (siehe Punkt 7 in untenstehendem Bild). In diesem befinden sich auch die Hausanschluss Sicherungen. Hier endet der Verantwortungsbereich der EnergieSüdwest Netz GmbH. Nach dem Stromhausanschlusskasten verläuft die Leitung in den Zählerschrank, der vom Kunden bereit zu stellen ist. Im Zählerschrank befindet sich der Stromzähler.



Quelle: FHRK

Allgemeine Hinweise zu Netzanschlüssen

Netzanschlüsse gehören zu den Betriebsanlagen des Netzbetreibers bzw. Wasserversorgungsunternehmens und stehen in dessen Eigentum. Sie werden ausschließlich von diesem hergestellt, unterhalten, erneuert, geändert, abgetrennt und beseitigt. Sie müssen **zugänglich** und **vor Beschädigungen geschützt** sein. Der Anschlussnehmer darf keine Einwirkungen auf den Netzanschluss vornehmen oder vornehmen lassen (§ 10/3 AVB Wasser V, § 8 NDAV Gas, § 8 NAV Strom, § 10/4 AVB Fernwärme). Bei unverhältnismäßig langen Wasseranschlussleitungen (auf Privatgrund länger als 20 m), behalten wir uns das Recht vor, je nach Ergebnis einer technischen Prüfung einen Wasserzählerschacht unmittelbar an der Grundstücksgrenze zu setzen. Entsprechendes gilt auch für überlange Gas- und Stromanschlüsse. Bei diesen wird dann eine Übergabesäule gesetzt.

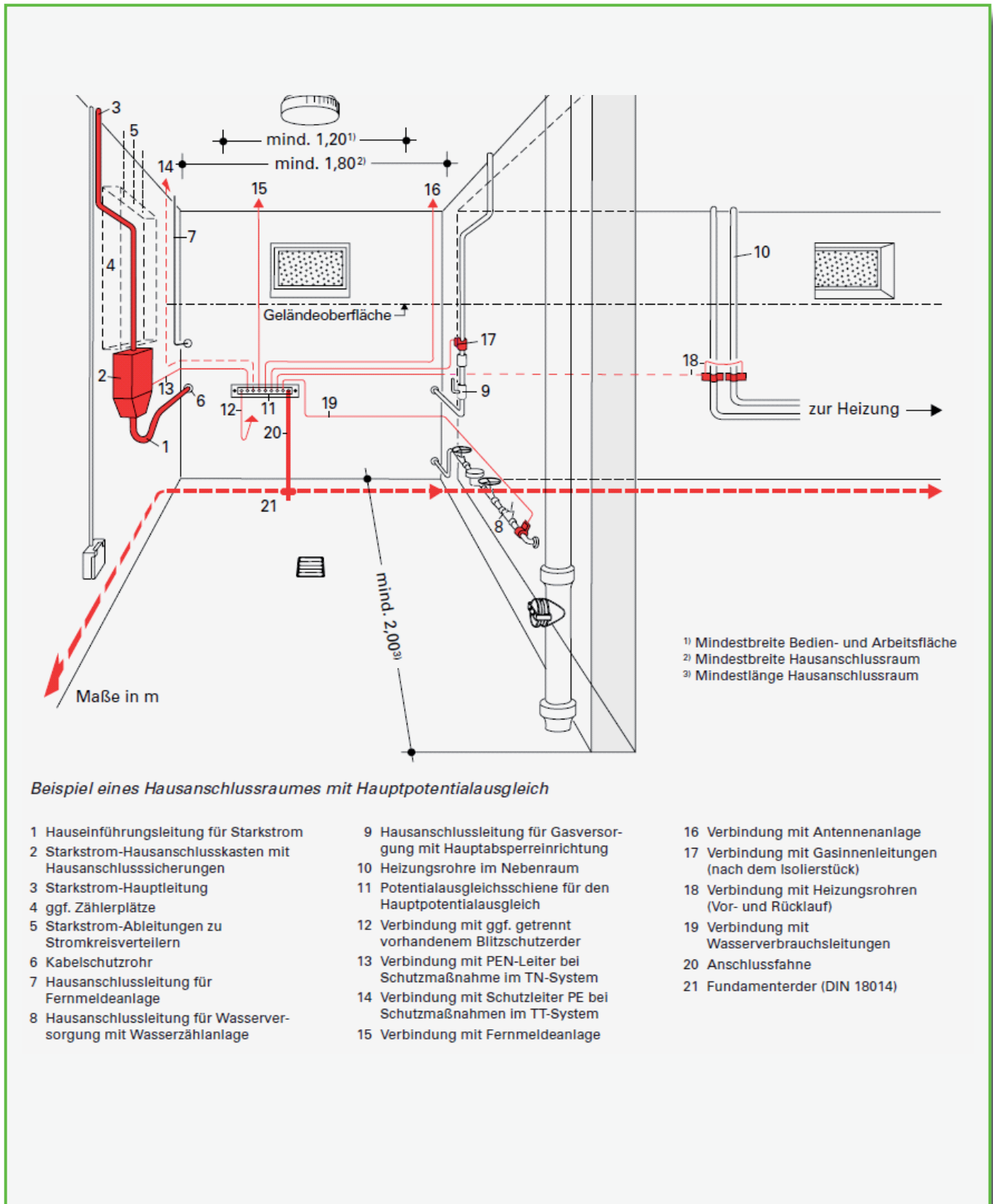
Voraussetzungen für die Erstellung der Netzanschlüsse

- Der Bereich zwischen Gebäude und den Versorgungsleitungen in der Straße muss verfüllt sein, damit das Verlegen der Netzanschlussleitungen möglich ist.
- Die geplanten Leitungstrassen müssen frei sein (kein Gerät, kein Baukran etc.) und dürfen auch im Nachhinein nicht überbaut werden, wie zum Beispiel durch Bäume, Garagen, usw. Beachten Sie diesbezüglich beispielsweise die Stellzeiten des Baugerüsts.
- Der Hausanschlussraum muss auch in der Rohbauphase trocken und abschließbar sein.

Anforderungen an Hausanschlussraum/-nische/-wand (DIN 18012)

- Vorzugsweise sollten Sie in Ihrem Bauvorhaben einen Hausanschlussraum für die Unterbringung der Hausanschlüsse vorsehen. In Mehrfamilienhäusern ist dies sogar Pflicht. Hausanschlussräume in Mehrfamilienhäusern müssen nach DIN 18012 hergestellt werden und dürfen nicht als Abstellraum genutzt werden. Darüber hinaus müssen diese Räume allgemein zugänglich sein. Generell dürfen Hausanschlussleitungen nur in ausreichend große, lüftbare, gut und jederzeit zugängliche Räume eingeführt werden. Beachten Sie, dass vor Anschluss- und Betriebseinrichtungen eine Bedienungs- und Arbeitsfläche mit einer Tiefe von mindestens 1,20 m vorhanden sein muss.
- Der Hausanschlussraum ist in Abstimmung mit dem Versorgungsunternehmen so zu planen, dass die Hausanschlussleitungen auf dem kürzesten/direkten Weg (unmittelbar an der Außenwand zur Straßenseite) ins Gebäude eingeführt werden können (Keller oder, wenn nicht vorhanden, Erdgeschoß).
- Um eine sichere Versorgung zu gewährleisten sowie die Ablesung, Kontrolle und Wartung der Messeinrichtung zu erlauben, benötigen die Mitarbeiter der EnergieSüdwest Netz GmbH ungehinderten Zutritt zum Hausanschlussraum (§ 16 AVB Wasser V bzw. § 21 NAV/NDAV).

Schema eines Hausanschlussraumes



Wie beantragen Sie Ihren Netzanschluss?

1. Führen Sie so früh wie möglich ein **Beratungsgespräch** mit den Mitarbeitern unseres Technischen Büros z.B. bezüglich der optimalen Leitungslage für Ihre Anschlüsse sowie der Lage des Hausanschlussraums.
2. Füllen Sie das „**Datenblatt zur Angebotserstellung**“ aus und senden Sie es zusammen mit einem **amtlichen Lageplan** (Maßstab 1:1000) und einem **Keller- oder Erdgeschoßgrundrissplan** (Maßstab 1:100) mit gekennzeichnetem Hausanschlussraum/-nische/-wand an die EnergieSüdwest Netz GmbH.
3. Nachdem Sie die Unterlagen vollständig eingereicht haben und ggf. eine **Vor-Ort-Besichtigung** stattgefunden hat, erhalten Sie für die gewünschten Anschlüsse die entsprechenden Kostenvoranschläge in Form eines **Netzanschlussauftrages**.
4. Um den Auftrag zu erteilen, senden Sie uns den Netzanschlussauftrag bitte unterschrieben zurück.
5. Der weitere Ablauf zur Erstellung der Hausanschlüsse erfolgt in Absprache mit den Mitarbeitern des Technischen Büros.

Bitte beachten Sie:

- Beantragen Sie rechtzeitig vor Baubeginn die Versorgung mit Bauwasser bzw. Baustrom bei uns.
- Kümmern Sie sich rechtzeitig um Ihre Trinkwasser-, Erdgas-, Strom- und Wärmelieferverträge.

Ihre Netzanschluss-Checkliste in Kurzform

- Anruf oder Beratungstermin beim Technischen Büro wahrgenommen?
- Datenblatt zur Angebotserstellung ausgefüllt und abgegeben?
- Grundriss- und Lageplan beigelegt?
- Treffen vor Ort zur Klärung des Netzanschlusses wahrgenommen?
- Netzanschlussauftrag erteilt?
- Ausführungstermin frühzeitig abgestimmt?

Kosten

- Die Kosten Ihrer Netzanschlüsse richten sich nach unserem aktuellen Preisblatt (siehe Anlage).
- Grundsätzlich werden Anschlüsse mit einer Länge bis zu 20 m nach Pauschalsätzen entsprechend unseres Preisblattes berechnet (gemessen ab fiktiver Straßenmitte bis Hauseinführung).
- Bei einer Anschlusslänge von mehr als 20 m auf Privatgrund behalten wir uns eine separate Kalkulation und eventuell die Installation eines Wasserzählerschachts und/oder einer Gas-, Stromübergabesäule an der Grundstücksgrenze vor.

Welche Arbeiten werden von Ihrem Installateur ausgeführt?

Bitte beachten Sie, dass die Installationen innerhalb Ihres Gebäudes entsprechend den einschlägigen Vorschriften und den allgemein gültigen Regelwerken nur von einem zugelassenen Installationsunternehmen ausgeführt werden dürfen. Eine aktuelle Liste aller bei uns konzessionierten Installateure können Sie auf unserer Homepage einsehen. Auf Anfrage händigen wir Ihnen diese gerne aus.

Ihr Installateur verlegt in Ihrem Haus sämtliche Leitungen und sonstige Einrichtungen, die zur Versorgung notwendig sind.

Bauwasser / Baustrom

Da Wasser und Strom auf einer Baustelle fast immer gebraucht werden, denken Sie bitte daran, Ihren Bauwasser- und Baustromanschluss schnellstmöglich bei uns zu beantragen.

Bauwasser

Für die Herstellung Ihres Bauwasseranschlusses gibt es verschiedene Varianten:

- Installation eines Bauwasserzählers an eine bereits vorhandene Anschlussleitung in einem Hausanschlussraum.
- Installation eines Bauwasserzählers an eine vorverlegte Hausanschlussleitung, hierbei sind Rohrmontagearbeiten notwendig.
- Installation eines Bauwasserzählers mit Rohrmontage an einer vorverlegte Hausanschlussleitung und Tiefbau zur Freilegung der vorverlegten Hausanschlussleitungen.
- Anschluss eines Standrohrs mit Zähler an einen Hydranten. Das Standrohr kann bei der Energie Südwest Netz GmbH gegen eine Kautionsausleihe entnommen werden.
- Sonstige Bauwasseranschlüsse.

Baustrom

Für Ihren Baustromanschluss ermitteln wir, nach Vorgabe Ihrer benötigten Leistung, den nächstgelegenen Anschlusspunkt an das Stromnetz. Die Versorgung erfolgt über einen bauseits zu stellenden Baustromverteiler. Für die Herstellung Ihres Baustromanschlusses gibt es verschiedene Varianten:

- Baustromanschluss an vorhandene Station/Kabelverteiler/HAK herstellen inklusive Rückbau sowie Zählerein- und -ausbau.
- Baustromanschluss an vorverlegtes Strom-Hausanschlusskabel herstellen inklusive Stellen einer Zähleranschluss säule mit Rückbau sowie Zählerein- und -ausbau.
- Baustromanschluss an vorhandene Freileitung herstellen mit Rückbau sowie Zählerein- und -ausbau.
- Sonstige Baustromanschlüsse

Nähere Erläuterungen finden Sie auf den beiliegenden Formularen „Antrag/Auftrag auf provisorische Wasser-/Stromversorgung“.



Technisches Büro

Stephan Fünfgeld
Telefon: 06341 289-123

Mike Seeland
Telefon: 06341 289-104

technisches.buero@esw-netz.de • www.esw-netz.de

Anlagen

- Preisblatt Netze/Anlagen
- Datenblatt zur Angebotserstellung
- Antrag/Auftrag provisorische Wasserversorgung
- Antrag/Auftrag provisorische Stromversorgung

EnergieSüdwest | Netz GmbH

EnergieSüdwest Netz GmbH · Industriestraße 18 · 76829 Landau in der Pfalz
Telefon 06341 289-200 · Telefax 06341 289-247 · info@esw-netz.de · www.esw-netz.de